

Schlaganfall

Eine schlimme Krankheit, die aber leider auch Frettchen ereilen kann. Wie beim Menschen ist die Chance auf Heilung am größten, je schneller erkannt wird, dass es sich um einen Schlaganfall handelt.

Bei Frettchen äußert sich ein Schlaganfall ebenfalls wie beim Menschen mit Lähmungserscheinungen und/oder anderen neurologischen Ausfallerscheinungen. Manche Frettchen schlagen beispielsweise wild mit dem Kopf und/oder scheinen nicht mehr geradeaus gehen zu können und drehen sich statt dessen wie Brummkreisel um die eigene Achse.

Eine 100%ige Diagnosestellung im MRT oder CT ist bei Frettchen meist nicht möglich, da die Diagnostik teuer, nicht von jeder Praxis angeboten wird und das Tier dafür sediert werden muss, was ein hohes Risiko beinhaltet, dass das Frettchen an den Narkosenebenwirkungen verstirbt. Aber ein frettchen-erfahrener Tierarzt ist trotzdem sicher in der Lage einen Schlaganfall

zu erkennen und entsprechend zu behandeln. In der Regel werden hohe Cortison-Gaben als Erstmaßnahme verschrieben.

Das oberste Gebot für uns ist also, bei Lähmungserscheinungen, Schwindelanfällen, Koordinationsstörungen einer unserer Mini-Marder SOFORT zum Tierarzt zu gehen. Jede Minute, die ohne erste Notfall-Maßnahmen vergeht, macht die Auswirkungen der Krankheit schlimmer und schlimmer. Je früher ein Schlaganfall erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Chancen, dass das Frettchen mit einer richtigen Erstbehandlung keine größeren, chronischen Ausfallerscheinungen zurück behalten bzw. diese so minimal sind, dass trotzdem ein (fast) unbeschwertes Frettchen-leben weiterhin möglich ist.

Ein aufgewecktes, freundliches und gesundes Frettchen, das wünschen wir uns alle - ein frettchenlebenlang!

